

Übrigens

sind Ferien doch eine wirklich wunderbare Sache. Wenn es sie nicht gäbe, müsste man sie tatsächlich erfinden. Aber zum Glück haben das ja unsere Altvorderen bereits besorgt. Wobei es dann doch eine Weile gedauert hat, bis damit dann wirklich eine ganze Abfolge von mehreren freien Tagen gemeint war. Denn die lateinischen „feriae“ im alten Rom, das waren zunächst nur die mehr oder weniger einzelnen oder gerade mal 2-3 Tage der vielen Feiertage, die im Ablauf des Jahres platziert waren. Die Römer der vorchristlichen Zeit kannten ja nicht unseren 7-Tage-Wochenablauf mit den regelmäßig arbeitsfreien Sonntagen, sondern mussten für einen freien Tag erstmal auf den nächsten Feiertag warten. Die waren gar nicht so selten. Durchaus vergleichbar oder mehr als die Anzahl unserer Sonntage, aber eben nicht so regelmäßig. Jedenfalls haben wir da mit der Zeit doch eine schöne Verbesserung hinbekommen. Die freien Sonntage + die Feiertage + die Ferien. Wenn das nicht auch mal ein Beispiel für guten Fortschritt ist!

Bonae feriae!

Viele Grüße,

Pastor Christoph Harmening